



Sei (nicht) still!

Worum geht's?

- Theater aus Alltagserfahrungen machen
- Sich selbst eine Stimme geben
- Redensarten hinterfragen

Ihr braucht

- 40 Minuten
- Karteikarten in zwei Farben
- Stifte
- Miteinander: → Tauscht euch aus

Dazu passt

- üben + wahrnehmen:
→ Schwingkreis, → Meine Stimme fliegt
- spielen + experimentieren:
→ Kopfhörerweisheiten

Inspiziert von

In seinem Stücktext »That night follows day« hat der Theaterkünstler Tim Etchells Aussagesätze gesammelt, die Kinder von ihren Eltern zu hören kriegen. Wissen über die Welt, Befehle, Strafandrohungen, Benimmregeln, Lob und Liebesbekundungen: »Sei still«, »Zappel nicht so rum«, »Das hast du toll gemacht«. In der zugehörigen Performance, die nur von Kindern gespielt werden darf, richten die Kinder diese Sätze an Erwachsene und sprechen sie in wechselndem Rhythmus mal chorisch, mal einzeln.

Dabei wird die Frage aufgeworfen, wer wem eigentlich Ratschläge geben darf, wer entscheidet, was ein Lob verdient, und wer bestimmt, wie die Welt von Kindern und Jugendlichen aussieht.

Wer darf anderen sagen, was sie tun und lassen sollen?



Sammelt Erwachsenensätze (7 Min.)

Geht **zu zweit oder dritt** zusammen. Überlegt gemeinsam: Welche Sätze hört ihr immer wieder von Erwachsenen? Befehle, Ratschläge, Benimmregeln, Strafandrohungen, Lob und Liebesbekundungen. Schreibt eure Sätze gut leserlich auf Karteikarten auf.

Welche Ratschläge wollt ihr geben? (8 Min.)

Überlegt jetzt in derselben **Kleingruppe**: Welche Ratschläge würdet ihr selbst gern Erwachsenen geben? Welche Regeln für sie aufstellen? Welches Lob an sie aussprechen? Schreibt diese Sätze auf die Karteikarten in der anderen Farbe auf.

Erhebt die Stimme (15 Min.)

Macht zwei Kartenstapel: Ratschläge von Erwachsenen an euch und Ratschläge von euch an Erwachsene. Stellt zwei Mikros auf die Bühne und legt jeweils einen Stapel Karten davor. Setzt euch **alle** als Publikum hin und gebt ein Startsignal. Wer will, geht auf die Bühne, entscheidet sich für einen Stapel, liest eine Reihe von Karten vor und geht zurück ins Publikum. Dann geht die nächste Person ans Mikro. Sprecht alle Sätze so, als hätten sie ein Ausrufezeichen am Ende.

Tauscht euch aus (10 Min.)

→ Tauscht euch aus und probiert es noch mal!

Gut zu wissen

Im Originaltext von Tim Etchells beginnt fast jeder Satz mit Worten wie »Ihr sagt uns, dass ...«. Auch das ist eine Möglichkeit, wie ihr eure Sätze aufbauen könnt. Der Text kann im Rowohlt Theaterverlag bestellt werden.

Variante – Erwachsene

Wenn ihr selbst schon erwachsen seid, erinnert euch zurück, was ihr in eurer Kindheit zu hören bekommen habt. Überlegt im zweiten Schritt, was ihr anderen Erwachsenen heute gern raten würdet.

Variante – Stimmenmix

Ihr könnt auch beide Mikros gleichzeitig bespielen. Schaut dabei, was passiert, wenn die Sätze durcheinander oder abwechselnd als Dialog zu hören sind.

Vom Experiment zum Stück

Baut aus euren Einzelsätzen einen Stücktext, so wie Tim Etchells das gemacht hat. Schaut, welche Sätze gut zueinander passen oder hintereinander spannend sind, weil sie so unterschiedlich sind. Ihr könnt auch ein Zufallsprinzip nutzen und zum Beispiel eure Sätze alphabetisch sortieren. Probt, wie ihr den Text auf die Bühne bringen wollt. Verteilt Sätze an einzelne Personen und an kleine Chöre. Fügt dann alles zusammen.